

Bubis Rede an die Autorität

Autor(en): **Natonek, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 42

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754913>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bubis Rede an die Autorität

VON HANS NATONEK

«Rolf, komm hierher, setz' den Hut auf, pfui, laß das, mußt du alles in die Hand nehmen? Hier bleibst du! Wie oft habe ich dir gesagt, du sollst nicht... Daß du mir ja nicht die neuen weißen Söckchen schmutzig machst!»

Wenn Rolf antworten könnte, anstatt stumm und resigniert mit seinen kleinen Beinchen, die in tadellosen Lackschühchen stecken, angetrottelt zu kommen, wie ein Hündchen an den Ruf des Herrn; wenn Rolf plötzlich das, was in seinem fünfjährigem Gehirn im Urzustand des Gedankens dämmernd wogt, in klaren, heiter überlegenen Worten formulieren könnte, etwa so:

«Du mißverstehst die Situation des Kindes vollkommen, liebe Mama. Du hast keine Ahnung von der Attraktion des nassen Sandes. Mich artig neben dich zu setzen, hat nicht den geringsten Reiz für mich. Versuche doch einmal, deine Persönlichkeit etwas in den Hintergrund zu drängen — und geben Sie mir Körperfreiheit, Mama! Fünf Jahre, — und noch nicht mit Altersgenossen herumgebalgt! Das affige Hütchen, das zu kaufen du geruhest, um deine eigene Eitelkeit zu schmücken, ist mir ein Greuel. Ich pfeife, mit Verlaub, auch auf die neuen weißen Söckchen und würde viel lieber barfuß herumlaufen. Wir verstehen uns nicht mehr. Deine

Kommandoworte, mit denen du mich unablässig drangsaliertest, kommen aus einer anderen Welt, die nicht die meine ist. Und ach, meine kleine Welt hat noch keine Kommandosprache, sie hat noch kaum eine Sprache überhaupt, ich habe keine Meinung, weil ich sie nicht ausdrücken kann, ich bin stumm den Autoritäten unterworfen, die das Wort haben.»

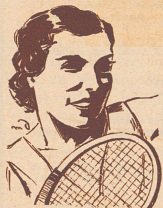
Wenn Bubi etwa so den Urzustand wogender Gedanken in eine klare ironische Rede fassen könnte — die Augen der Frau Mama möchte ich sehen, die dummen, kugelrund aufgerissenen Augen der Mama — ich würde viel darum geben, wenn ich sie nur ein einziges Mal sehen könnte.

Aber aus der Tiefe seiner Sprachlosigkeit kann Bubi, indem er mit halb willenslosen, halb protestierenden Beinchen angetrottelt kommt, nur die armseligen Worte hervorbringen: «Aber Mutti, ich wollte doch nur...»

Und die Autorität ist gerettet.

KATUZIT

Die rote Tennisdecke



Standardmaterial des internationalen Tennisbau, durch und durch rote Decke. Auf jeden Mergelplatz aufbringbar. Erste Referenzen des In- und Auslandes. Trotzdem geringer im Preis als jede Konkurrenz.

VIVELL

Tennis- und Sportplatz-Bau
Offen • Tel. 30.37 Basel • Tel. 47.562

Sanatorium Kilchberg bei Zürich

Private Nerven-Heilanstalt. Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten, Epilepsie-Behandlung und Entziehungskuren, Psychotherapie. Offene und geschlossene Abteilung. 150 Betten. Große eigene Ökonomie. Prachtige Lage in großem Anstaltspark mit Aussicht auf Stadt, See und Gebirge, in unmittelbarer Nähe von Zürich. Bootshaus. Gelegenheit zu jedem Sport. Verl. Sie Prospekte

Besitzer: Dr. E. Huber-Frey • Ärzte: Dr. H. Huber und Dr. J. Furrer



wer sie gesehen hat, will keine andere als die

olivetti

die elegante / feine
kleinschreibmaschine

schon von fr. 275.- an

abzahlung * lausch
miele * occasionen

bahnhofplatz 7 • zürich



JSA-WASCHE

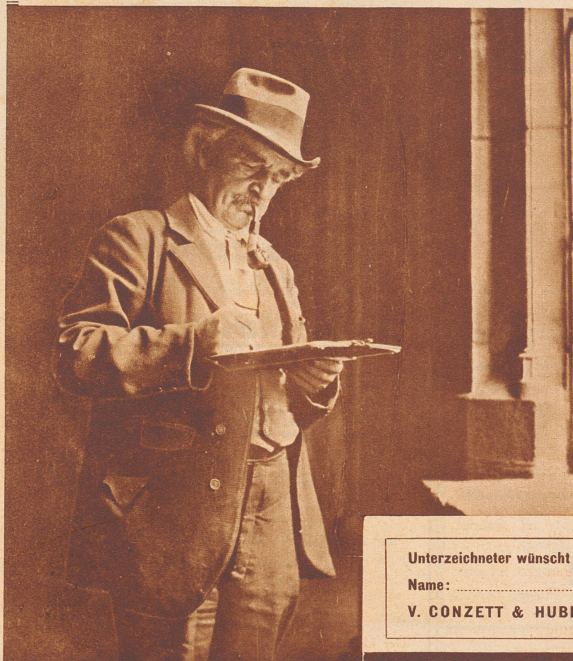
betont vorteilhaft die
jungschlanke Linie.



Ob für die Dame, den Herrn oder das Kind, verlangen Sie immer JSA, die bevorzugte Schweizerarbeit.

JOS. SALLMANN & CO., AMRISWIL

SO GESUND UND RÜSTIG



möchten auch Sie Ihren Lebensabend genießen können. Wie schön muß es sein, nach langen Jahren der Arbeit einmal aufhören, ausspannen, ausruhen zu können und so richtig zu genießen!

Wissen Sie, daß auch Ihnen das möglich ist?

Durch unseren Sparvertrag sichern Sie sich zum Beispiel auf Ihr sechzigstes Altersjahr ein genügendes Kapital. Sie befürchten, es komme zu teuer? Nein, eben nicht! Bei uns legen Sie wöchentlich einen kleinen Betrag an, der jeden Samstag bei Ihnen zu Hause abgeholt wird. Es ist so wenig auf einmal, daß Sie es leicht aus dem Sackgeld bestreiten können.

Müssen Sie sich da nicht fragen: wie ist das möglich? Senden Sie uns einfach den untenstehenden Kupon ein, dann erklären wir Ihnen kostenlos und ohne jede Verpflichtung, wie Sie mit Hilfe unseres Sparplanes Ihren längst gehegten Wunsch, für einen sonnigen Lebensabend vorzusorgen, verwirklichen können.

V. CONZETT & HUBER, ZÜRICH, MORGARTENSTR. 29
GENERALVERTRETUNG FÜR DIE VITA-VOLKS-VERSICHERUNG

Unterszeichneter wünscht kostenlos und ohne jede Verpflichtung genaue Auskunft über die Vita-Volks-Versicherung Z. J. 42

Name: Adresse:

V. CONZETT & HUBER, Generalvertretung für die Vita-Volks-Versicherung, MORGARTENSTRASSE 29, ZÜRICH 4